



nach irgendeinem Halt ausgestreckt. Und die Maschine, die ihn beim Aufbäumen so lieblos abgeschüttelt hatte, wurde ihm gleichzeitig auch zur Rettung. Durch das Heben des Vorderteils war natürlich das Schwanzende des Flugzeuges entsprechend tiefer gesunken und Rowland war in elegantem Bogen etwas unsanft, aber doch unendlich glücklich darauf gelandet. Für die Kaltblütigkeit des Mannes spricht, daß er sich kaum eine halbe Stunde später zur Fortsetzung seiner Reise im gleichen Flugzeug entschloß. Und kaum sechs Monate nach diesem Abenteuer starb Rowland in New York an einer inneren Verletzung, die er sich beim Ausgleiten auf einer Obstschale zugezogen hatte. Ironie des Schicksals!

Eines anderen Flugs kann ich mich entsinnen, der ebenfalls große Gefahr mit sich brachte. Mit elf Personen war ich vom Flugplatz einer kleinen Stadt des Mittelwestens aufgestiegen. Beim Abfahren hatte ich nichts Ungewöhnliches bemerkt und war deshalb erstaunt, als nach kurzer Zeit in der Luft ein anderer, schnellerer Apparat erschien, der mich fortwährend umkreiste und offenbar meine Aufmerksamkeit auf sich lenken wollte. Schließlich konnte ich an der Seitenwand der anderen Maschine eine Kreideaufschrift mit den Worten „Rad verloren“ entziffern. Das war ja eine schöne Geschichte! Zweifellos war beim Aufsteigen aus irgend einem Grunde eines der beiden Lufträder von meinem Flugzeug abgebrochen, ein anderer Flieger hatte dies bemerkt und war mir sofort nachgefahren, um mich von dem Unheil in Kenntnis zu setzen. Denn ein Unheil war der Verlust des Rades auf jeden Fall; einen Apparat mit

*Kleidsame*

Die harte Silhouette: Belli Davis

*Photos: Warner*